

Inhaltsübersicht

Vorwort	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Erstes Kapitel: Einleitung	1
A. Ausgangssituation.	1
B. Tatsächliche Situation der Zeiterfassung	5
C. Relevante Rechtsfragen	8
D. Gang der Untersuchung	8
Zweites Kapitel: Das Urteil des <i>Europäischen Gerichtshofs</i> ..	11
A. Inhalt des Rechtsstreits	11
B. Bindungswirkung des Urteils	24
Drittes Kapitel: Arbeitszeiterfassung im Unionsrecht	52
A. Verpflichtung zur umfassenden Arbeitszeiterfassung aus der RL 2003/88/EG.	52
B. Richtlinienkonforme Auslegung nationaler Normen	70
C. Zusammenfassung	76
Viertes Kapitel: Arbeitszeiterfassung im nationalen Recht ..	77
A. Arbeitszeitbegriffe	77
B. Arbeitszeiterfassung im nationalen Recht	92
Fünftes Kapitel: Der Betriebsrat und die Arbeitszeiterfassung	113
A. Anerkennung eines Initiativrechtes	113
B. Einschränkungen des Initiativrechtes	120
C. Mitbestimmung im Rahmen der Arbeitszeiterfassung	138
D. Informationspflicht des Betriebsrates nach § 80 Abs. 2 BetrVG	162
E. Zwischenergebnis: Betriebsverfassungsrechtliche Mitwirkung	166
Sechstes Kapitel: Arbeitszeiterfassung im Spannungsverhältnis zum Datenschutzrecht	168
A. Datenschutzrechtliche Anforderungen an die Arbeitszeiter- fassung	168
B. Datenschutz und Rechte des Betriebsrates	182

Siebtens Kapitel: Praktische Konsequenzen der „neuen“ Pflicht zur Arbeitszeiterfassung	185
A. Modelle zur Erfassung der Arbeitszeit	185
B. Arbeitszeiterfassung als das Ende moderner Arbeitszeitmodelle?	196
C. Ständige Erreichbarkeit.	206
D. Ende einer modernen Arbeitswelt?	211
E. Vergütungsrechtliche Aspekte.	212
F. Sanktionen bei Verletzung der Erfassungspflicht	216
Achtes Kapitel: Sanktionen bei mangelnder Umsetzung der Erfassungspflicht	221
A. Vertragsverletzungsverfahren	221
B. Staatshaftungsrechtlicher Schadensersatzanspruch	223
Neuntes Kapitel: Exkurs: Rechtsvergleich	225
A. Spanien	225
B. Frankreich	227
C. Italien	229
D. Schweden	231
E. Polen	232
F. Litauen	234
G. Österreich	236
H. Vereinigtes Königreich	237
J. Schweiz	239
K. Zusammenfassung	241
Zehntes Kapitel: Formulierungsvorschlag einer Betriebsvereinbarung	242
Elftes Kapitel: Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	246
Literaturverzeichnis	255

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Erstes Kapitel: Einleitung	1
A. Ausgangssituation.	1
B. Tatsächliche Situation der Zeiterfassung	5
C. Relevante Rechtsfragen	8
D. Gang der Untersuchung	8
Zweites Kapitel: Das Urteil des Europäischen Gerichtshofs ..	11
A. Inhalt des Rechtsstreits	11
I. Vorlagefragen.	12
II. Entscheidung des <i>Europäischen Gerichtshofs</i>	12
1. Wesentliche Inhalte der Richtlinie 2003/88/EG	13
2. Objektives, verlässliches und zugängliches System und Ausgestaltungsspielraum der Mitgliedstaaten ..	14
a) Objektives System	16
b) Verlässliches System	18
c) Zugängliches System	18
d) Manipulationsgefahr.	19
e) Delegierbarkeit auf Arbeitnehmer	19
3. Verpflichtung der Träger öffentlicher Gewalt	21
4. Anspruch der Arbeitnehmer oder Verpflichtung der Arbeitgeber?	22
5. Verpflichtende Aufzeichnung oder Freiwilligkeit? ..	23
B. Bindungswirkung des Urteils	24
I. Bindungswirkung für nationale Gerichte	24
1. Wirkung im Ausgangsverfahren	24
2. Wirkung für andere Verfahren.	26
a) (Un-)Gültigkeitsurteile	27
b) Auslegungsurteile.	28
aa) Abweichungsmöglichkeit letztinstanzlicher Gerichte	30
bb) Abweichungsmöglichkeit unterinstanzlicher Gerichte	31
3. Ergebnis der Bindungswirkung für Gerichte.	34

II.	Zeitliche Bindung	35
III.	Bindungswirkung für den nationalen Gesetzgeber	38
IV.	Bindungswirkung für Arbeitgeber und Betriebsrat	39
	1. Bindung von Arbeitgebern	39
	a) Private Arbeitgeber.	40
	b) Öffentliche Arbeitgeber	40
	2. Betriebsrat	41
	3. Zwischenergebnis	41
V.	Ausnahme für Kleinunternehmer	41
VI.	Ausnahme auf Grundlage von Art. 17 Abs. 1 RL 2003/88/EG	44
VII.	Opt-Out	46
VIII.	Ausnahmen für anwaltliche Tätigkeit	47
IX.	Abweichungsmöglichkeit auf Grund von Tarif- verträgen	50
X.	Bindungswirkung der Einigungsstelle.	50
Drittes Kapitel: Arbeitszeiterfassung im Unionsrecht		52
A.	Verpflichtung zur umfassenden Arbeitszeiterfassung aus der RL 2003/88/EG.	52
I.	Unmittelbare Wirkung von Richtlinien	52
	1. Voraussetzung der unmittelbaren Wirkung von Richtlinien	53
	a) Fristablauf	53
	b) Fehlende oder mangelhafte Umsetzung	54
	c) Inhaltliche Anforderungen	54
	d) Adressat der unmittelbaren Wirkung	55
	e) Horizontalwirkung	56
	aa) Grundsatz.	56
	bb) Ausnahme für öffentliche Arbeitgeber	59
	2. Ergebnis.	59
II.	Unmittelbare Anwendung europäischer Grundrechte ..	59
	1. Horizontalwirkung europäischer Grundrechte	60
	2. Ausnahme für bestimmte Grundrechte	63
	a) Horizontalwirkung im Bereich des Urlaubsrechts, Art. 31 Abs. 2 GRCh	65
	b) Übertragung auf die Arbeitszeiterfassung	65
	c) Arbeitsgericht Emden.	68

d) Zwischenergebnis.....	69
B. Richtlinienkonforme Auslegung nationaler Normen	70
I. Voraussetzungen einer richtlinienkonformen Auslegung	70
1. § 16 Abs. 2 S. 1 ArbZG.....	71
2. § 618 Abs. 1 BGB.	72
3. §§ 611a, 241 Abs. 2, 242 BGB.....	73
4. § 3 Abs. 2 Nr. 1 ArbSchG	74
II. Zwischenergebnis	76
C. Zusammenfassung	76
Viertes Kapitel: Arbeitszeiterfassung im nationalen Recht . .	77
A. Arbeitszeitbegriffe	77
I. Arbeitsschutzrechtlicher Arbeitszeitbegriff.	77
1. Arbeitsbereitschaft.	79
2. Bereitschaftsdienst.	80
3. Rufbereitschaft	82
4. Reisezeiten.	83
5. Ruhezeit.	85
6. Ruhepause	85
7. Schlussfolgerung	86
II. Vergütungsrechtlicher Arbeitszeitbegriff.	86
III. Erfassungspflicht auch für Zeiten der Betriebsrats- tätigkeit?	87
B. Arbeitszeiterfassung im nationalen Recht	92
I. § 16 Abs. 2 S. 1 ArbZG.	92
II. Änderung des Arbeitszeitgesetzes	95
III. Formulierungsvorschlag Arbeitszeiterfassung	104
IV. Arbeitszeiterfassung im Mindestlohngesetz	106
V. Arbeitszeiterfassung im Arbeitnehmerentsendegesetz . .	106
VI. Arbeitszeiterfassung im Arbeitnehmerüberlassungs- gesetz.	107
VII. Arbeitszeiterfassung im Gesetz zur Sicherung von Arbeitnehmerrechten in der Fleischwirtschaft	107
VIII. Arbeitszeiterfassung aus § 21a Abs. 7 S. 1 ArbZG.	108
IX. Arbeitszeiterfassung im Seearbeitsgesetz	108
X. Arbeitszeiterfassung in der Verordnung über die Arbeitszeit bei Offshore-Tätigkeiten.	109

XI.	Arbeitszeiterfassung als allgemeiner Rechtsgedanke ..	109
XII.	Referentenentwurf eines Gesetzes zur mobilen Arbeit ..	110
XIII.	Referentenentwurf eines Zweiten Gesetzes zu Änderungen im Bereich der geringfügigen Beschäftigung ..	111
Fünftes Kapitel: Der Betriebsrat und die Arbeitszeiterfassung		
	Arbeitszeiterfassung	113
A.	Anerkennung eines Initiativrechtes	113
I.	Historische Entwicklung und Wille des Gesetzgebers ..	114
II.	Auslegung des Wortlautes	116
III.	Systematische Auslegung	117
IV.	Teleologische Auslegung	118
V.	Zwischenergebnis	119
B.	Einschränkungen des Initiativrechtes	120
I.	Verfassungskonformität der paritätischen Mitbestimmung	121
II.	Einschränkung des Initiativrechtes aufgrund der unternehmerischen Entscheidungsfreiheit	122
1.	Unternehmerische Entscheidungsfreiheit	122
2.	Einschränkung des Initiativrechtes aufgrund der unternehmerischen Entscheidungsfreiheit	126
3.	Untersuchung der einzelnen Mitbestimmungstatbestände	134
a)	§ 87 Abs. 1 Nr. 1 BetrVG	134
b)	§ 87 Abs. 1 Nr. 2 BetrVG	134
c)	§ 87 Abs. 1 Nr. 3 BetrVG	135
d)	§ 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG	136
e)	§ 87 Abs. 1 Nr. 7 BetrVG	136
f)	§ 87 Abs. 1 Nr. 14 BetrVG	137
g)	Zwischenergebnis	137
C.	Mitbestimmung im Rahmen der Arbeitszeiterfassung	138
I.	Ausschluss des Mitbestimmungsrechtes wegen abschließender gesetzlicher Regelung	138
II.	Mitbestimmung nach § 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG	139
III.	Mitbestimmung nach § 87 Abs. 1 Nr. 7 BetrVG	147
IV.	Mitbestimmung nach § 87 Abs. 1 Nr. 1 BetrVG	151
V.	Mitbestimmung nach § 87 Abs. 1 Nr. 2 BetrVG	152
VI.	Mitbestimmung nach § 87 Abs. 1 Nr. 3 BetrVG	155

VII. Mitbestimmung im Wege einer Annexkompetenz zu § 87 Abs. 1 Nr. 2 und Nr. 3 BetrVG	157
VIII. Mitbestimmung nach § 87 Abs. 1 Nr. 14 BetrVG.....	159
IX. Zwischenergebnis	160
D. Informationspflicht des Betriebsrates nach § 80 Abs. 2 BetrVG	162
E. Zwischenergebnis: Betriebsverfassungsrechtliche Mitwirkung	166
Sechstes Kapitel: Arbeitszeiterfassung im	
Spannungsverhältnis zum Datenschutzrecht	168
A. Datenschutzrechtliche Anforderungen an die Arbeitszeiter- fassung	168
I. Zentrale Grundsätze der Datenverarbeitung	169
1. „Personenbezogene Daten“ im Sinne von Art. 4 Nr. 1 DS-GVO	169
2. „Verarbeiten“ im Sinne von Art. 4 Nr. 2 DS-GVO ..	170
3. Verantwortlicher für die Datenerfassung.	171
4. Grundsätze des Art. 5 Abs. 1 DS-GVO	171
a) Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung	172
b) Transparenz der Datenverarbeitung	174
c) Zweckbindung	175
d) Datenminimierung	176
e) Richtigkeit	176
f) Speicherbegrenzung	176
g) Integrität und Vertraulichkeit	177
h) Rechenschaftspflicht	178
II. Besonderheit: Erfassung biometrischer Daten	178
B. Datenschutz und Rechte des Betriebsrates	182
Siebttes Kapitel: Praktische Konsequenzen der	
„neuen“ Pflicht zur Arbeitszeiterfassung	185
A. Modelle zur Erfassung der Arbeitszeit	185
I. Technische Möglichkeiten zur Zeiterfassung	186
1. Stechuhr.	186
2. Einwahlsysteme am Computer	187
3. Apps.	188
4. Fingerabdruckscanner	189
5. Iris-Scanner	191

6. Handvenenscanner.	192
7. Zwischenergebnis	192
II. Analoge Zeiterfassungssysteme	193
1. Stundenzettel in Papierform	193
2. Die „klassische/analoge“ Stechuhr/Stempeluhr	194
3. Zwischenergebnis	195
III. Vergleich digitaler und analoger Systeme	195
B. Arbeitszeiterfassung als das Ende moderner Arbeitszeit- modelle?	196
I. Vertrauensarbeitszeit	196
II. Home-Office	200
1. Arbeitsleistung online	201
2. Arbeitsleistung offline	202
3. Zwischenergebnis	203
III. Mobile-Office	203
IV. Geistige Arbeit.	204
V. Zwischenergebnis	206
C. Ständige Erreichbarkeit.	206
I. Unterbrechung der Ruhezeit	207
II. Arbeitszeitrechtliche Einordnung der ständigen Erreichbarkeit	209
III. Erfassungspflicht	211
D. Ende einer modernen Arbeitswelt?	211
E. Vergütungsrechtliche Aspekte.	212
I. Grundlage für einen Vergütungsanspruch	212
II. Änderungen der Darlegungs- und Beweislast	213
F. Sanktionen bei Verletzung der Erfassungspflicht	216
I. Sanktionen der Aufsichtsbehörde	216
II. Ansprüche der Arbeitnehmer.	217
1. Vertraglicher Schadensersatzanspruch	217
2. Deliktischer Schadensersatzanspruch	219
Achtes Kapitel: Sanktionen bei mangelnder Umsetzung der Erfassungspflicht.	221
A. Vertragsverletzungsverfahren	221
B. Staatshaftungsrechtlicher Schadensersatzanspruch	223
Neuntes Kapitel: Exkurs: Rechtsvergleich	225
A. Spanien	225

B. Frankreich	227
C. Italien	229
D. Schweden	231
E. Polen	232
F. Litauen	234
G. Österreich	236
H. Vereinigtes Königreich	237
J. Schweiz	239
K. Zusammenfassung	241
Zehntes Kapitel: Formulierungsvorschlag einer Betriebsvereinbarung	242
Präambel	243
§ 1 Geltungsbereich	243
§ 2 Arbeitszeit	243
§ 3 Erfassung	244
§ 4 Datenschutz	244
§ 5 Einsichtsrecht	245
§ 6 Schlussbestimmungen	245
Elftes Kapitel: Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	246
Literaturverzeichnis	255